

Internationales Forum für Logistik und Produktions-Management in der Automobil- und Zulieferindustrie – 20 Jahre Arbeitskreis AKJ Automotive

Wettbewerber reden mit Wettbewerbern. Automobilhersteller reden mit ihren Zulieferern. Tier-1-Lieferanten reden mit ihren Unterlieferanten. Alle diskutieren die aktuellen Problemstellungen in der Branche offen, präsentieren Best Practices der jeweiligen Unternehmen, zeigen die Umsetzung logistischer Konzepte vor Ort in der Fabrik. Für einige Tage im Jahr bleibt für eine Gruppe von Logistikverantwortlichen und -experten das Tagesgeschäft außen vor und die eingeübten Rituale in Beziehungen zu Wettbewerbern, Kunden und Lieferanten sind für kurze Zeit außer Kraft gesetzt. Ist das eine unerfüllbare Utopie? Nein, es ist seit 20 Jahren die erlebte Wirklichkeit der Arbeit des AKJ Automotive.

Mitte der 80er Jahre fehlten in der Automobilindustrie noch wichtige Standards zum elektronischen Datenaustausch und zur Abstimmung der Logistikprozesse zwischen Unternehmen, insbesondere unter Berücksichtigung der neu entstehenden Just-in-Time Konzepte. Nach ersten erfolgreichen Einzelprojekten entschlossen sich 1985 mehrere Logistikexperten aus Automobil- und Zulieferunternehmen sowie von Dienstleistern, den erfolgreichen Gedanken- und Erfahrungsaustausch zu institutionalisieren und zusammen mit Prof. Dr. Klaus-J. Schmidt den Arbeitskreis AKJ zu gründen. AKJ stand damals für „Arbeitskreis Just-in-Time“ und beschrieb den damaligen Themenfokus in der europäischen Automobilindustrie - die Entwicklung von Just-in-Time Logistikkonzepten und deren konkrete Umsetzung.

Der AKJ Automotive wendet sich in dem Maße neuen Themen zu, wie der Just-in-Time Gedanke zu einem allgemein akzeptierten Konzept wurde. Allerdings stand die gesamte Zeit bis heute ein Leitgedanke im Zentrum, der in den letzten Jahren noch stärker in das Bewusstsein getreten ist: die Zusammenarbeit der Unternehmen in der automobilen Wertschöpfungskette, heute unter dem Stichwort „Collaboration“ bekannt. Der Arbeitskreis ist eine Plattform für den offenen Erfahrungsaustausch von Praktikern für Praktiker. Organisiert und geleitet wird der AKJ seit Gründung von Prof. Dr. Klaus-J. Schmidt (IPL – Institut für Produktions- und Logistiksysteme und HTW – Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes). Einige der Arbeitsergebnisse werden auf dem Jahreskongress AKJ Automotive einem breiteren Publikum zugänglich gemacht.

Der AKJ Automotive und das FITT (Institut für Technologietransfer an der HTW des Saarlandes) veranstalten am **9. und 10. März 2005** in der Congresshalle Saarbrücken den Jahreskongress AKJ Automotive. Diese Veranstaltung hat sich inzwischen in der Automobil- und Zulieferbranche etabliert und ist für viele ein fester Bestandteil im Jahreskalender. Unterstützt wird die Veranstaltung vom Netzwerk automotive.saarland. Die aktuellen Themen im AKJ, die teilnehmenden Unternehmen und nähere Informationen zum Kongress können Sie der Website des Arbeitskreises unter der Adresse www.akjnet.de entnehmen. Dort finden Sie auch die Kontaktdaten für weitergehende Informationen.

Der elog@istics award im Rahmen des Jahreskongresses AKJ Automotive würdigt innovative Konzepte und Lösungen für die Logistik. Berücksichtigt werden Lösungen, die bei Anwendern eingesetzt werden oder in der konkreten Einführung sind. In Betracht kommen logistische Anwendungen von eTechnologien in allen Wertschöpfungsstufen. Informationen unter: www.akjnet.de/akj2005/award2005.

Weitere Informationen:

Prof. Dr. Klaus-Jürgen Schmidt
IPL Prof. Schmidt GmbH, Heinrich-Barth-Straße 32, 66115 Saarbrücken,
Telefon +49 (0) 6 81/ 9 54 31 23 , Mobil +49 (0) 1 71/4 54 08 36,
Fax +49 (0) 6 81/9 54 31 99,
e-Mail: kjschmidt@iplnet.de, www.akjnet.de/akj2005

Veröffentlichung frei. Wir bitten um Zusendung eines Belegexemplares.
Vielen Dank.